

# Zertifikat zur Ladungssicherung durch den Fahrzeugaufbau

## Anforderungsprofil und Ladevoraussetzungen

8113027051-Z1

### 1. Angaben zum Fahrzeug

Fahrzeughersteller: WECON GmbH  
Nutzfahrzeug-Containertechnik  
An der Hansaline 10  
59387 Ascheberg  
Fahrzeugtyp: WPR 745 SG  
Identifizierungsnummer: 752888-907  
max. technische Nutzlast: 13.000 kg  
Abmessungen L / B / H: 7.450 / 2.550 / 2.950 mm  
Fahrzeugaufbau: Curtainsider

### 2. Angaben zur Ausstattung des Fahrzeugs

- Stirnwand: Mit der Bodengruppe verschraubte Stirnwand bestehend aus Stahlbocksäulen Stahl-Kassettenblechfüllung und innenseitig mit Siebdruckplattenverstärkung auf 1.500mm Höhe. **6500 daN**
- Seitenwand: Seitenwände bestehend aus Schiebeplane nach DIN/EN 12641-2 mit mind. 12 Satz Gurtsschlossern mit max. 550-600mm Abstand zueinander, Einsteckplatten in Abhängigkeit der Ladehöhe: bis 1700mm mind. 3 Reihen, sonst mind. 4 Reihen und mind. 1 Mittelrutsche(n) und Palettenanschlagkante. **5200 daN**
- Heckportal: Mit der Bodengruppe verschraubte Rückwand bestehend aus Stahlbocksäulen, Sandwich-Doppelblechfüllung mit mind. 4 Scharnieren und 2 innenliegenden Drehstangen je Türflügel. **3900 daN**
- Dach: Schieberverdeck bestehend aus Aluminiumobergurtten und Querspiegeln mit einem max. Abstand von 600-640 mm zueinander. Dachplane Qualität gemäß DIN/EN 12641-1 mit 5 Schnallriemen je Spiegel.

Der Zustand des Fahrzeugaufbaus ist vom Fahrzeughalter/Fahrzeugnutzer gem. VDI 2700 jährlich durch eine befähigte Person zu überprüfen und gemäß Herstellervorgabe zu dokumentieren.

Identifizierungsnummer: 752888-907

### 3. Angaben zur Verladung

- Gleit-Reibwert von mindestens  $\mu_0 \geq 0,30$
- formschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
- Ladungsbreite mindestens 240 cm
- max. zulässiger Abstand Ladung / Rückwand 15 cm

### 4. Angaben zum Ladegut

- Form- und kippstabile Güter/Ladungsträger
- Form- und kippstabile palettierte Güter

### 5. Zusammenfassung

Der vorstehend beschriebene Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der DIN EN 12642 Code XL für eine Nutzlast bis zu 13000 kg.  
Wenn die Vorgaben der Punkte 2 und 3 erfüllt sind, wird die Ladungssicherung für Ladegüter nach Punkt 4 durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z. B. Niederzurren oder Direktzurren sind nicht mehr erforderlich.  
Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der aufgelisteten Bedingungen in der Lage, die beschriebenen Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik - z. B. Beschleunigungswerte gemäß DIN EN 12195-1 (Straßenverkehr), der VDI-Richtlinie 2700 ff und den darauf basierenden Gültigkeiten und Zertifikaten - zu sichern. Diese Bestätigung der ausreichenden Sicherung des Ladegutes berücksichtigt ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen zur Ladungssicherung, die in den §§ 22 und 23 StVO sowie § 30 StVZO aufgeführt sind.  
Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß VDI 2700 erforderlich. Grundlegende Prüfberichte: 8113773459-PB1 LS 0609726

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG  
IfM - Institut für Fahrzeugtechnik und Mobilität  
Adlerstr. 7, 45307 Essen  
Geschäftsstelle Hannover  
Fachgruppe Ladungssicherung  
Hannover, 20.01.2016

Wecon GmbH  
An der Hansaline 10  
59387 Ascheberg

Ascheberg, 20.06.2017

Uwe Manter

Franz-Josef Hemker



Wecon GmbH  
Nutzfahrzeuge - Container-Technik  
An der Hansaline 10  
59387 Ascheberg